

Stuttgart, 27. Dezember 1905.

P. P.

Hierdurch mache ich dem Gesamtbuchhandel die Mitteilung, dass ich meinen Verlag Erwin Nägele mit dem 2. Januar 1906 an die Firma

Julius Klinkhardt in Leipzig

verkaufe.

Mein Gesundheitszustand zwingt mich dringend zu dieser Entlastung.

Durch die in meinem Besitze verbleibende Firma E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung (E. Nägele) und durch meine Beteiligung am Verlage für Naturkunde (Sproesser & Nägele) bleibe ich auch ferner mit dem Buchhandel in Verbindung.

Mit der Bitte, das der Firma E. Nägele entgegengebrachte Vertrauen auf meinen Nachfolger zu übertragen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Erwin Nägele.

Leipzig, 27. Dezember 1905.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn ERWIN NÄGELE in Stuttgart bestätige ich, dass ich mit dem 2. Januar dessen Verlagsbuchhandlung käuflich übernehme und dieselbe unter der Firma

E. NÄGELE, Verlagsbuchhandlung

in Leipzig fortführen werde.

Für Süddeutschland bleibt in Stuttgart ein selbständiges Auslieferungslager der Schmeilschen Lehrbücher bestehen, das die Firma A. Oetinger, Poststrasse 7, übernommen hat. Die übrigen Verlagswerke, besonders die Schmeilschen Wandtafeln, werden nur in Leipzig ausgeliefert, ebenso werden Bestellungen in Jahresrechnung nur von Leipzig aus expediert.

Die Abrechnung über die in Rechnung 1905 gemachten Sendungen hat mit Herrn Erwin Nägele durch seine Firma E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung zu erfolgen.

Ich bitte den Sortimentersbuchhandel um sein Interesse für mein neues Unternehmen und werde, der Praxis meiner Firma entsprechend, seine Bemühungen jederzeit in entgegenkommender Weise unterstützen.

Hochachtungsvoll

Julius Klinkhardt.

Zur gef. Beachtung!

Das Domizil meines Verlages verlegte ich am 1. Januar 1906 von Leipzig an meinen Wohnsitz nach Zürich, und firmiere daher von jetzt ab:

A. Wehner in Zürich.

Die Auslieferung erfolgt jedoch nach wie vor, auch für Schweizer Firmen, nur durch Herrn E. Ungleich in Leipzig, und sind Bestellungen ges. nur nach Leipzig zu richten.

Zürich, Seewartstr. 14. A. Wehner.

Dresden, 1. Januar 1906.

Wir geben dem Buchhandel hiermit zur Kenntnis, dass wir unserem langjährigen geschätzten Mitarbeiter Herrn Peter Mommsen am heutigen Tage Prokura erteilt haben.

Steinkopff & Springer.

Hannover, 3. Januar 1906.

P. P.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich am 1. Januar 1906 meine am 11. Dezember 1878 unter der Firma

Richard Kollmann

hier gegründete Sortiments-Buchhandlung und gleichzeitig auch die im Jahre 1820 hier gegründete und von mir am 1. April 1875 übernommene

J. H. Nordmeyer'sche Leihbibliothek

meinem Neffen, Herrn Immanuel Ebeling, der mir seit länger als 7 Jahren als Mitarbeiter zur Seite gestanden, käuflich überlassen habe.

Da mein Neffe (ebenso wie ich es tat) alle Bücher durchweg gegen bar beziehen wird, so ist die Bitte, daß mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen, wohl überflüssig.

Herrn H. Kessler in Leipzig spreche ich an dieser Stelle für seine mir in sehr zufriedenstellender Weise als Kommissionär geleisteten Dienste meinen besten Dank aus.

Hochachtungsvoll

Richard Kollmann.

Anschließend an obige Mitteilung zeige ich hiermit an, daß ich die beiden bisherigen Geschäfte meines Onkels, des Herrn Richard Kollmann hier, am 1. Januar d. J. ohne Schulden und Außenstände übernommen habe und in gleicher Weise ohne Änderung der Firmen fortführen werde.

Herr H. Kessler in Leipzig hat sich bereit erklärt, auch für mich die Vertretung zu übernehmen.

Ganz ergebenst!

Immanuel Ebeling.

Auf Seite 233 Abteilg. I des Offiziellen Buchhändler-Adressbuches ist unter meiner Firma Leipzig, Dresden und Chemnitz als Telegr.-Adresse Klemm Leipzig (bezw. Dresden und Chemnitz) angegeben, was aber von dem Kaiserl. Telegraphen-Amt als zulässig nicht anerkannt wurde.

Ich bitte deshalb im Falle einer an mich zu richtenden Depesche gefälligst: C. A. Klemm oder: Klemm Leipzig, Neumarkt (Dresden, Augustusstrasse) Chemnitz, Rossmarkt) adressieren zu wollen.

Leipzig, 30. Dezember 1905.

C. A. Klemm,
Kgl. Sächs. Hofmusikalienhandlung.

Die Buchhandelsfirma Josef Sediga & Co. in Salzenz, O/Schl., ist in anderen Besitz übergegangen. In demselben Hause habe ich eine Buch- und Musikalienhandlung Josef Sediga Nachf. August Slawizki eröffnet.

Mein Kommissionär in Leipzig ist Herr Otto Maier.

Ich bringe dieses hiermit zur Kenntnis und bitte die Herren Interessenten um Zusendung von entsprechenden Angeboten.

Neuigkeiten für kath. Volksbibliotheken und sonstige kath. Literatur sind mir erwünscht.

Salzenz, O/Schl. August Slawizki.

Vom 1. Januar 1906 an übernahm Herr Paul Stiehl in Leipzig meine Vertretung, und bitte ich, sämtliche für mich bestimmte Sendungen, soweit sie nicht ausdrücklich direkt verlangt sind, demselben zu übergeben. Unverlangte Sendungen gehen mit Spefennachnahme zurück, dagegen sind mir Rundschreiben, Wahlzettel und Prospekte stets erwünscht.

Hochachtungsvoll

Johann Schmitz, Buchhandlung, Calcar.

Verkaufsanträge.

Eine im schönsten Aufblühen befindliche Buchhandlung mit Nebenbranchen in einer gewerb- und industriereichen mittleren Stadt in Württemberg ist familienverhältnisse halber

preiswert zu verkaufen.

Nachweisbar steigender Umsatz und Reingewinn. Objekt eignet sich nur für einen Katholiken und ist mühelos noch bedeutend erweiterungsfähig. Geschäft befindet sich im eigenen Grundstück, das mit erworben werden könnte.

Ernstgemeinte Anfragen erbitte unter # 44 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Kleinere solides Sortiment ist Familienverhältnisse halber für 12-15 000 M. event. sofort zu verkaufen. Näheres unter Zusicherung von Diskretion und auf Anfrage unter Chiffre Fr. W. 4227 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

In bedeutender Stadt Schlesiens ist ein sehr erweiterungsfähiges Sortiment, mit geringen Spesen, für M. 12500 zu verkaufen. (Reingewinn ca. M. 2500.) Für Anfänger sehr geeign. Objekt; ev. auch Beteiligung m. grösserem Beitrage zu intens. Ausnutzung aller vorhandenen Chancen u. günstigen Beziehungen erwünscht.

Leipzig, 101.

Adolf Jaeger.

Buch- u. Kunsthandlung m. kl. Verlag in Grossstadt Sachsens ist für 48 000 M. bei ca. 35 000 M. Anzahlung verkäuflich! Näh. erf. u. 735 ernstl. Reflekt. durch

Julius Bloem in Dresden, Reichsstr. 14.

Alte angesehene Buchhandlung in schöner Universitätsstadt am Rhein ist für 40 000 M. bei 25 000 M. Anzahlung oder bar für nur 35 000 M. (vorhandene Werte) verkäuflich! Reingewinn 7000 M. Ernstliche Käufer erfahren Näheres unter # 793 durch Julius Bloem in Dresden, Reichsstrasse 14.

In deutscher Stadt Oesterreichs ist eine selten günstige Gelegenheit geboten zum Erwerb einer altangesehenen grundsoliden Verlagsfirma nebst moderner Buchdruckerei. Für einen, auch zwei tüchtige Herren, Buchhändler od. Buchdrucker, hervorragende Existenz. Bei einem Inventurwert von 150 000 K. ist der Kaufpreis nur 85 000 M., und sind bei entsprechender Sicherstellung die Anzahlungsbedingungen äusserst günstige. Nur wirklich ernstl. Reflektanten erhalten kostenlos Auskunft.

Leipzig, 101.

Adolf Jaeger.

In einer Kreishauptstadt Bayerns ist eine gutgehende Buchhandlung nach dem Inventurwert zu verkaufen.

Angebote unter R. K. # 18 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.